

**15. Gewässersymposium des LUNG  
Bewirtschaftungspläne in Flussgebieten  
Mecklenburg-Vorpommerns  
als wichtige Instrumente zur Umsetzung der  
EG-Wasserrahmenrichtlinie**

MDg. Günther Leymann

Abteilungsleiter Wasser und Boden, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

# Umsetzung der WRRL: Wo stehen wir?

Bericht an die  
Kommission  
(März 2010)



# Bewirtschaftungsplan

nach Art. 13 der Richtlinie 2000/60/EG  
für die Flussgebietseinheit  
WARNOW/PEENE



Bewirtschaftungsplan  
nach Artikel 13 der Richtlinie 2000/60/EG  
für den deutschen Teil  
der Flussgebietseinheit Elbe

Herausgeber:  
Flussgebietsgemeinschaft Elbe



Strategische Umweltprüfung  
zum Maßnahmenprogramm gemäß europäischer  
Wasserrahmenrichtlinie 2000/60/EG  
für die Flussgebietseinheit  
WARNOW/PEENE



## Maßnahmenprogramm

nach Art. 11 der Richtlinie 2000/60/EG  
und § 36 WHG  
für die Flussgebietseinheit  
WARNOW/PEENE

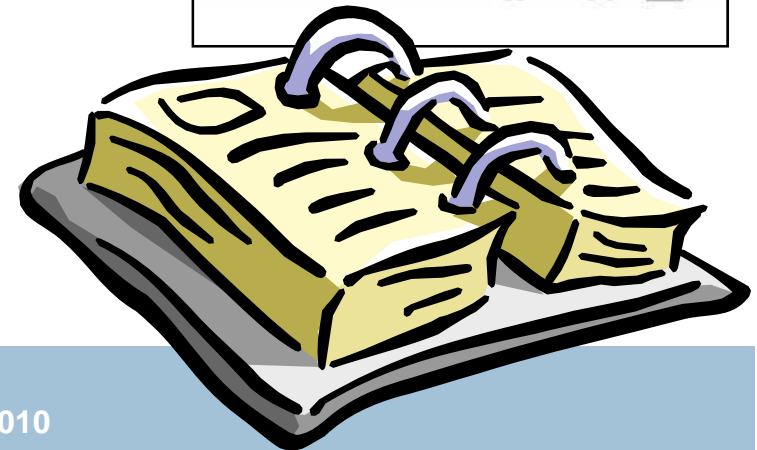
Dezember 2009

INTERNATIONALE FLUSSGEBIETSEDHEIT ODER  
ENTWURF DES BEWIRTSCHAFTUNGSPLANS



22. Dezember 2008

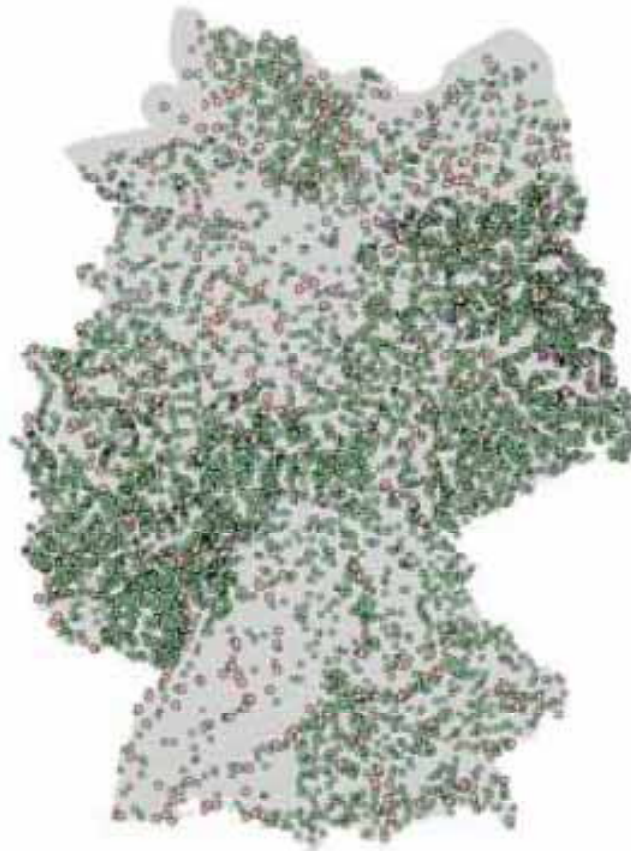
Koordinierung im Rahmen  
der Internationalen Kommission zum  
Schutz der Oder gegen Verunreinigung



Güstrow, 15. Juni 2010

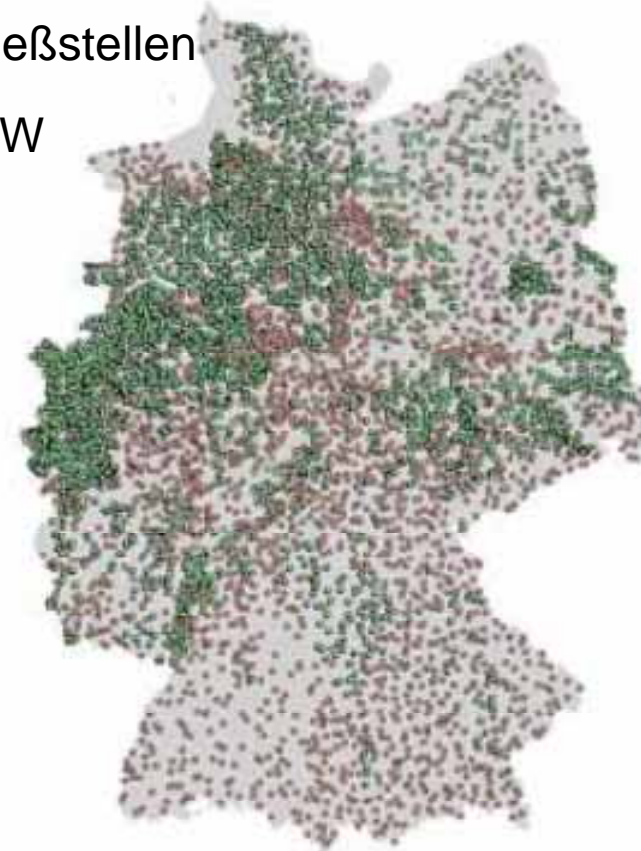
# Wie wurde die WRRL im Vergleich mit anderen Bundesländern bisher umgesetzt?

Meßstellen  
Oberirdische  
Gewässer



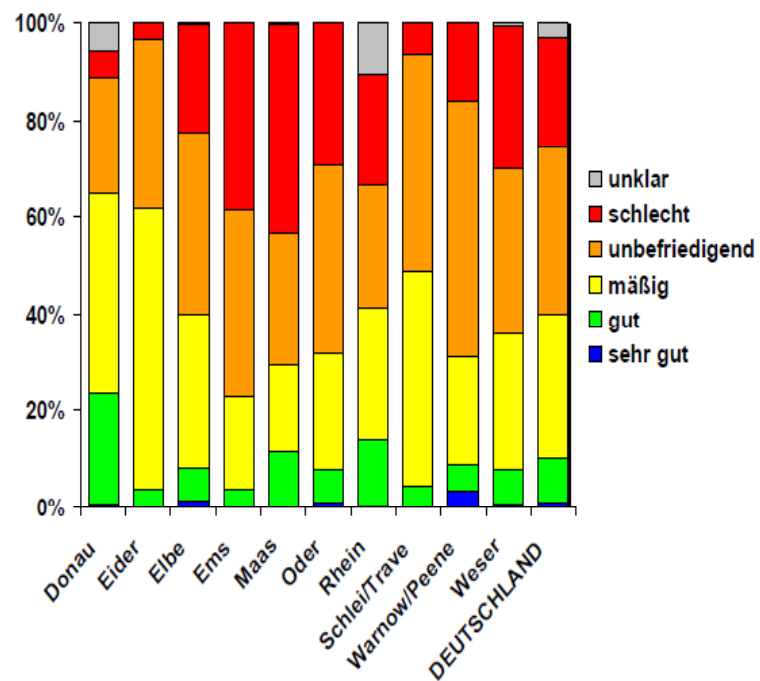
● Überblicksweisse Überwachung  
■ Operative Überwachung  
▲ Überwachung zu Ermittlungszwecken

Meßstellen  
GW

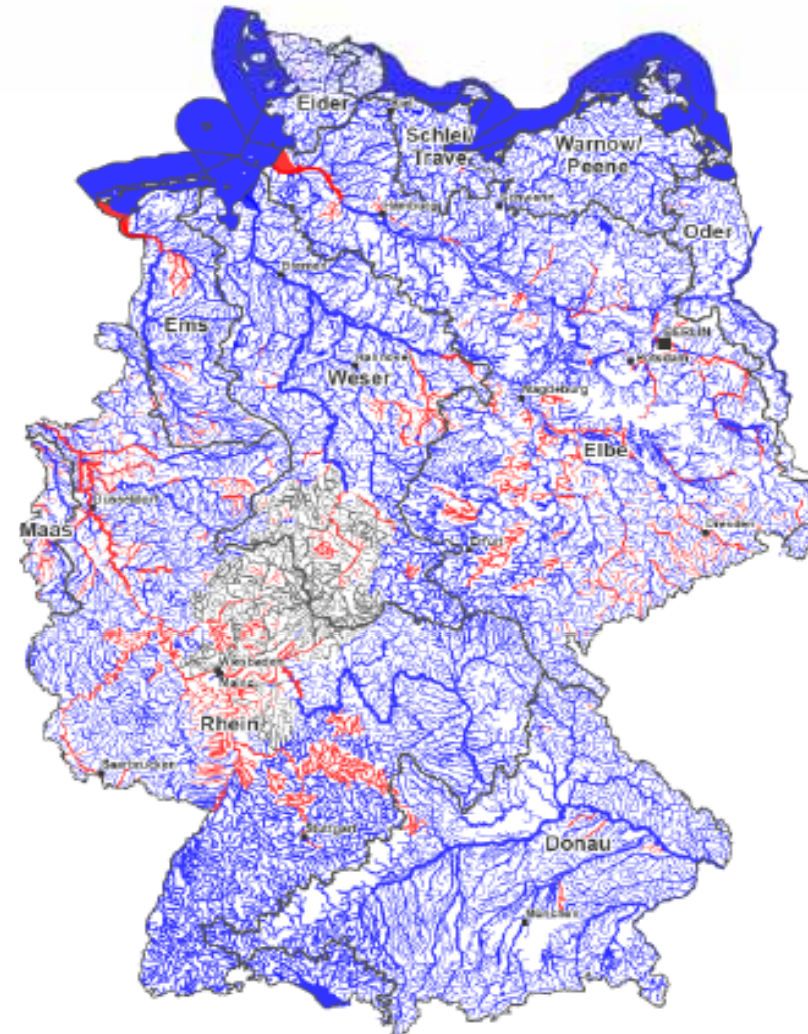
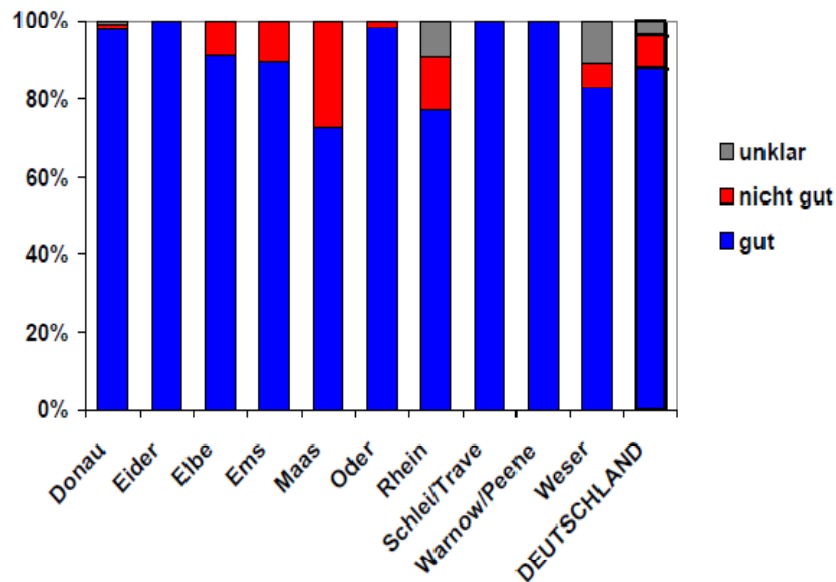


● Überblicksweisse Überwachung  
■ Operative Überwachung

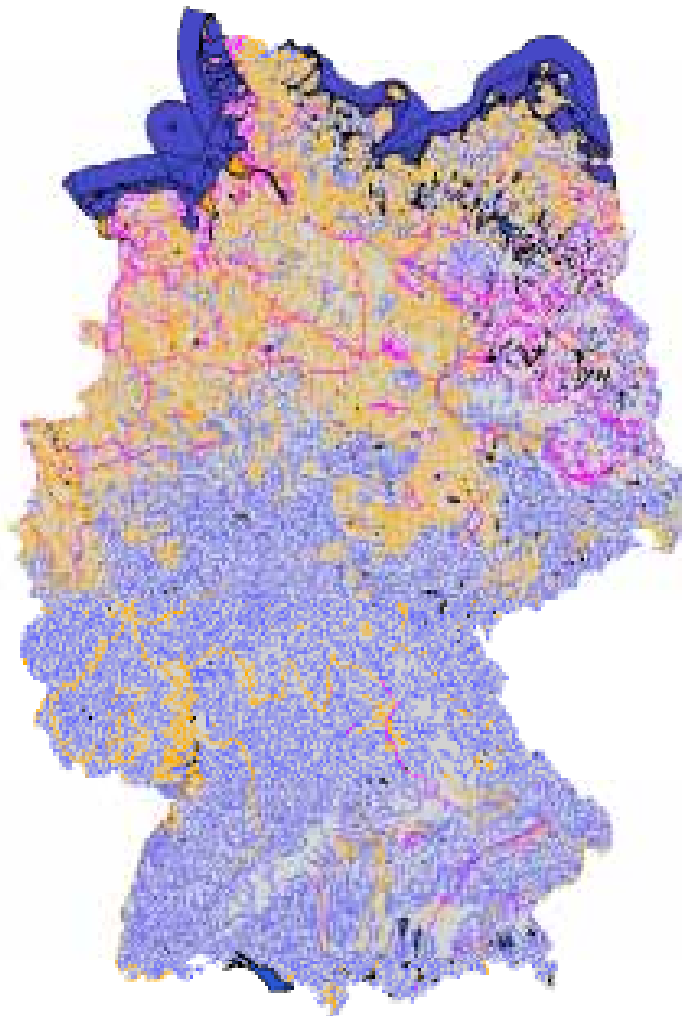
# Ökologischer Zustand der Oberflächenwasserkörper



# Chemischer Zustand der Oberflächengewässer in Deutschland



# Natürliche, erheblich veränderte und künstliche Gewässer in Deutschland

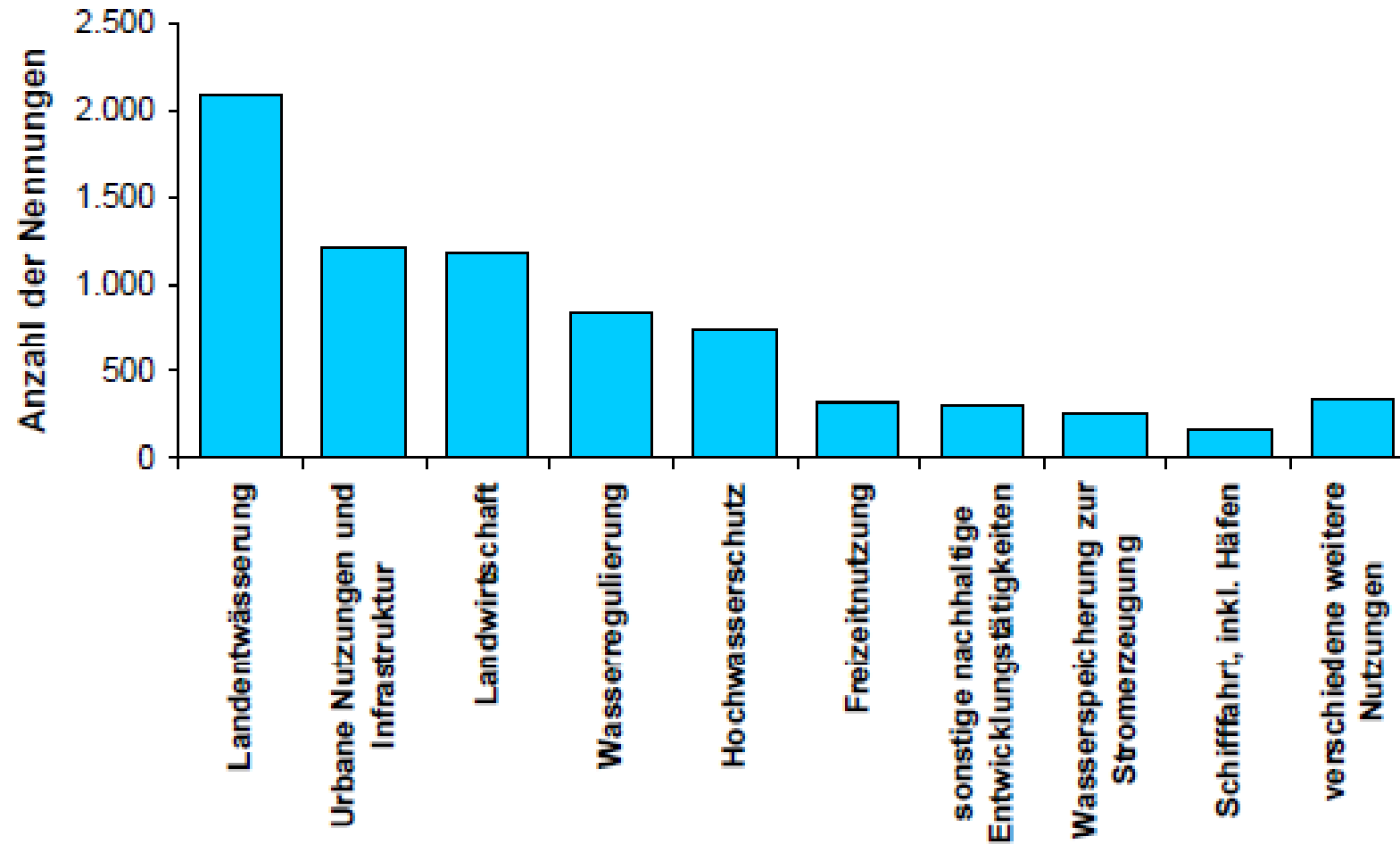


- Natürliche Wasserkörper
- Erheblich veränderte Wasserkörper
- Künstliche Wasserkörper

37 % aller OWK = erheblich verändert  
15 % aller OWK = Künstlich  
→ Für 52 % der OWK = gilt das Ziel  
„gutes ökologisches Potential“

M-V:  
Für 58 % aller OWK = gilt das Ziel  
„gutes ökologisches Potential“

# Gründe zur Ausweisung von WK als „erheblich verändert“



# Gesamtzustand der Grundwasserkörper in Deutschland

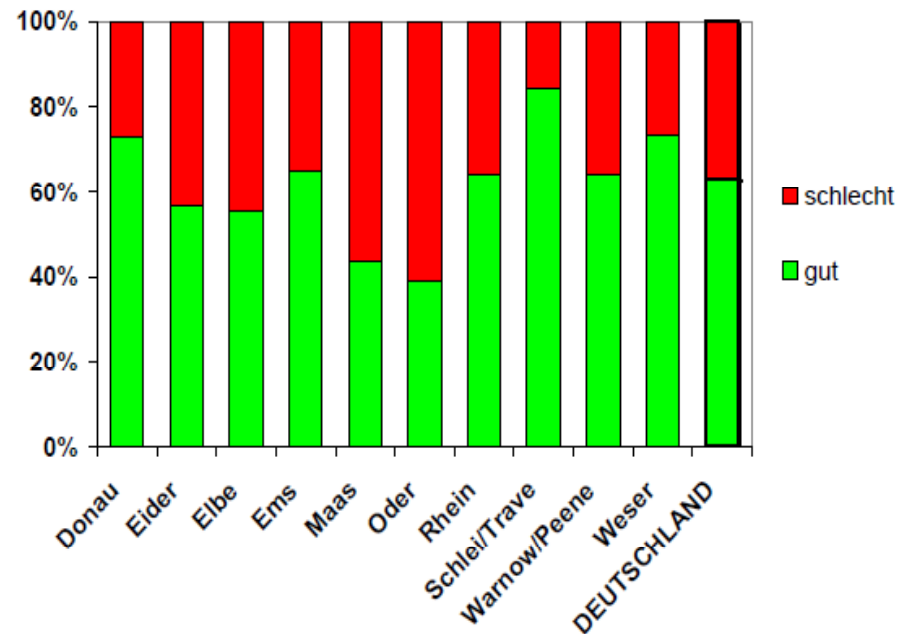
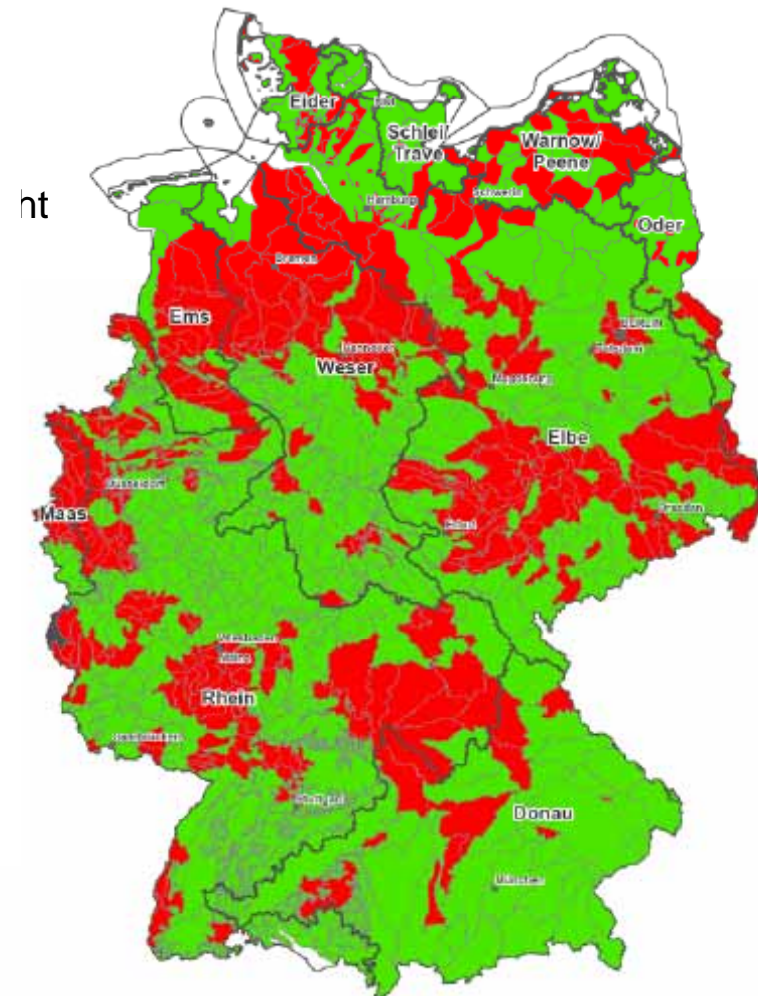


Abbildung 15: Chemischer Zustand der Grundwasserkörper in den zehn für Deutschland relevanten Flussgebieten. Datenquelle: Berichtsportal WasserBLICK/BfG, Stand 22.03.2010.

**M-V:**  
rd. 62 % aller GWK= im guten Gesamtzustand



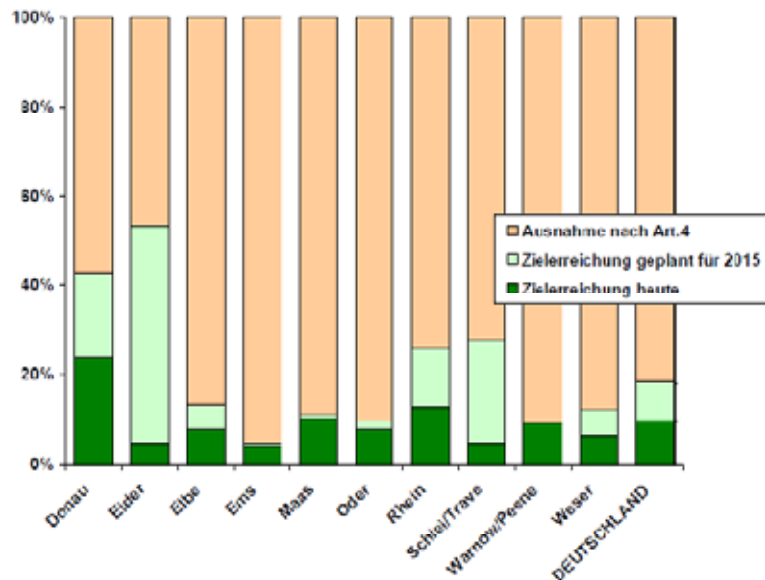
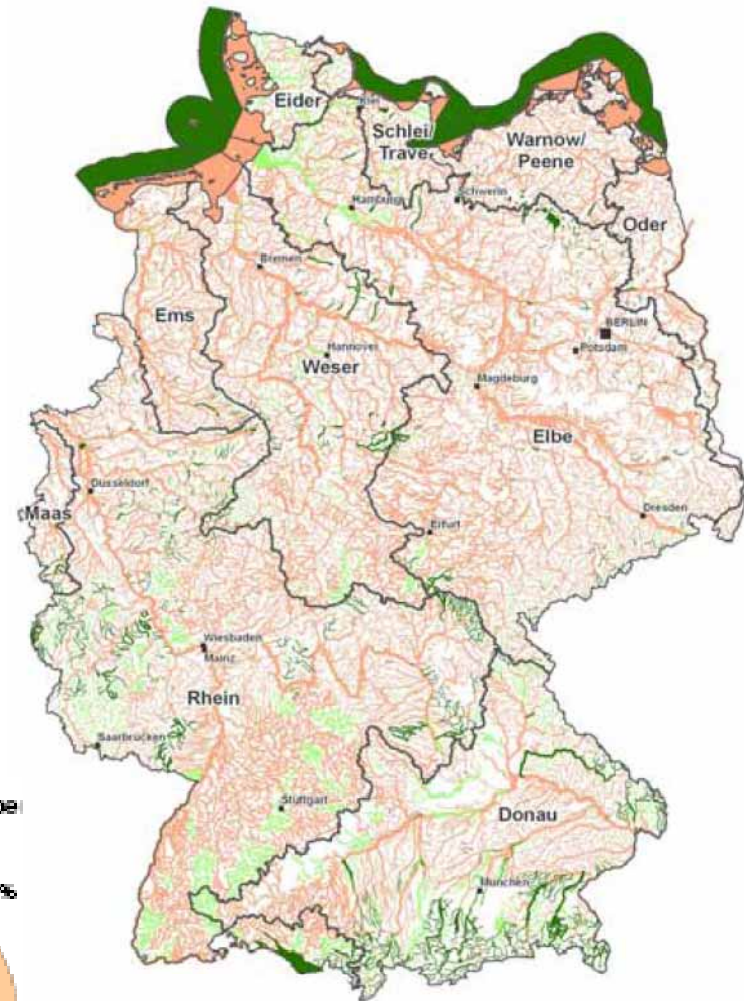
# Zielerreichung und Inanspruchnahme von Ausnahmen für Oberflächenwasserkörper in Deutschland

## Flüsse

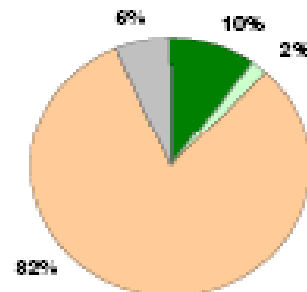
- Zielerreichung heute
- Zielerreichung geplant für 2015
- Inanspruchnahme von Ausnahmen nach Art. 4
- unklar

## Seen, Übergangs- u. Küstengewässer

- Zielerreichung heute
- Zielerreichung geplant für 2015
- Inanspruchnahme von Ausnahmen nach Art. 4



Oberflächenwasserkörper



2010

# Sind die Ziele der WRRL realistisch erreichbar?

Zur Sanierung der Gewässer wurden in den vergangenen Jahren bereits erhebliche Anstrengungen unternommen:

- Rd. 2 Mrd. € für die Sanierung von Kläranlagen
- 60 Mio. € in rd. 400 Maßnahmen zur ökologischen Gewässerentwicklung

Die **Nährstoffbelastung** der Binnen- und Küstengewässer MVs konnte in den letzten Jahrzehnten **drastisch reduziert** werden! Der Aus- und Neubau der größeren Kläranlagen des Landes hat dazu entscheidend beigetragen.

- Trotz dieser Erfolge werden die **Nährstofforientierungswerte** für den guten ökologischen Zustand der WRRL in vielen Gewässern – insbesondere in kleineren Binnengewässern und inneren Küstengewässern – **noch deutlich überschritten**.  
Daher sind weitere Anstrengungen erforderlich, um die Nährstoffbelastung zu verringern.
- In den hoch eutrophen (flusswassergeprägten) **inneren Küstengewässern** wird eine Erreichung des guten ökologischen Zustandes nach WRRL allein durch abwassertechnische Maßnahmen **nicht möglich** sein.
- Um die Orientierungswerte der Nährstoffe auch in kleineren Binnengewässern zu erreichen, sind die **Einträge aus diffusen Quellen zu verringern**. In Einzelfällen werden auch **abwassertechnische Maßnahmen** in kleineren Kläranlagen (z.B. P-Fällung in Kläranlagen < 10.000 EW) ergänzend erforderlich sein.

# Zwei Gewässer, die die Ziele der WRRL nicht erreichen!

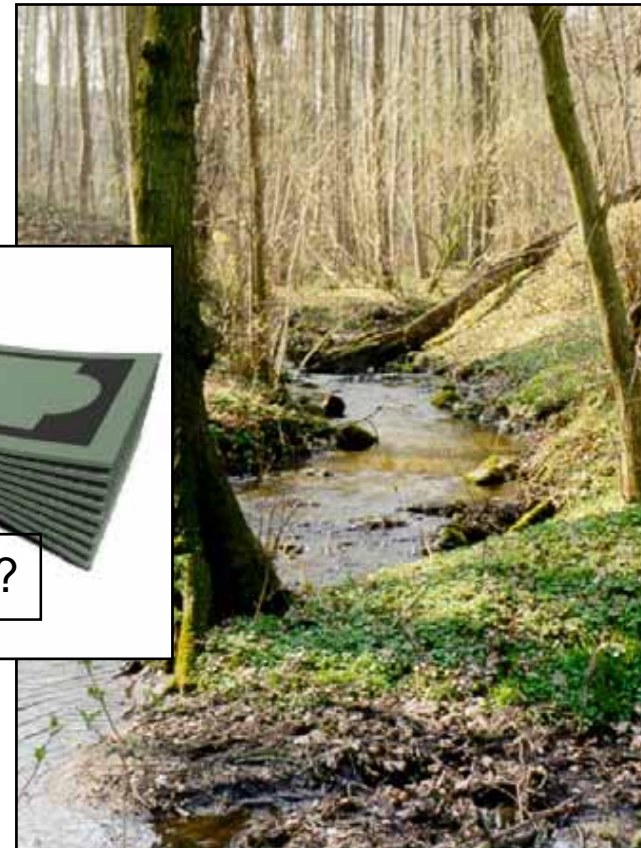


# Finanzierungsmöglichkeiten

häufiger Ist-Zustand



Leitbild



### **Investive Maßnahmen zur naturnahen Entwicklung und Gestaltung von Gewässern und deren Ufer, Uferrandstreifen und Niederungsbereichen und dazu gehören:**

- projektbezogene Architekten- und Ingenieurleistungen
- Verfügbarmachen von Flächen (Ankauf, Entschädigung)
- Bauvorhaben (z. B. Rück-, Um- und Neubau von wasserbaulichen Anlagen, Maßnahmen der naturnahen Umgestaltung von Gewässern, Wiederherstellung von beeinträchtigten Infrastruktureinrichtungen)
- Verfahrenskosten
- Maßnahmen zur Akzeptanzsteigerung
- projektbezogene Untersuchungen und Dokumentation

**Die Höhe der Zuwendung beträgt:    Bei Seen 100%**

**Bei Gew.II. O. bis 90%**

## Zur Verfügung stehende Mittel (Angaben gerundet):

■ naturnaher Gewässerausbau II. Ordnung	35.000.000 Euro
■ Hochwasserschutz Gewässer II. Ordnung	14.000.000 Euro
■ Seen	12.000.000 Euro
■ naturnaher Gewässerausbau I. Ordnung	25.000.000 Euro
<b>Summe</b>	<b>86.000.000 Euro</b>

- Finanzierungsquellen: ELER, GAK und Abwasserabgabe

## Zur Verfügung stehende Mittel 2010:

■ ELER	4.452.000 Euro
■ GAK	1.484.000 Euro
■ Landeszuwendung	1.400.000 Euro
<b>Summe</b>	<b>7.336.000 Euro</b>

- hinzukommen Verpflichtungsermächtigungen für die Jahre 2011 und 2012 in Höhe von rd. **6.700.000 Euro**
- mit den rd. 25 vorliegenden neuen Anträgen und den Ausgaben für die noch laufenden Vorhaben werden die zur Verfügung stehenden Mittel **fast vollständig ausgelastet**

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

